

dass jemand anderer als ich die Preisdifferenz zahlt“, so Gugler. „Wenn ich ein billiges Kinderbuch in Asien produzieren lasse, habe ich kurzfristig sicherlich meinen Deckungsbeitrag verbessert und mir einen Vorteil im Wettbewerb verschafft; aber damit habe ich den Kindern auch indirekt einen Teil ihrer Zukunft verbaut, weil oftmals illegal geschlägertes Tropenholz zum Einsatz gekommen ist.“ Er wäht die Branche hier allerdings bereits in einer Übergangsphase: Immer mehr Unternehmen stellen sich der von Konsumentenseite zunehmend geforderten sozialen Verantwortung und achten auf Kongruenz. So achten laut Gugler gerade Verlage vermehrt darauf, vor allem bei Büchern, die über das gesunde Leben erzählen, nun auf Folieneinschweißung zu verzichten und auf gesunden, ökologischen Druck zu achten.

Akademie in Gründung

Und genau das verspricht die Cradle to Cradle-Zertifizierung von gugler*. Sie basiert auf dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft. „Wir haben die Rezepte bis zum letzten Sublieferanten ökotoxikologisch überprüfen lassen. Nur was gesund ist für Mensch, Tier und Natur, darf in unsere



Achtsamkeit 2020 startet gugler* mit einer eigenen Akademie: Sinn.Bildung. Gelehrt werden Schlüsselqualifikationen, um den Wandel in Unternehmen gut gestalten zu können.

Druckprodukte. Wir wissen also nicht nur, was in unseren Produkten enthalten ist, wir wissen auch, dass es *unschädlich* ist“, erklärt Gugler. Und: Ein Cradle to Cradle-Druckprodukt ist zu 100% recycelbar – was bei herkömmlichem Altpapier nicht der Fall ist, weil dort beim De-Inken immer toxische Substanzen übrig bleiben, die als Sondermüll entsorgt werden müssen. Dieses Wissen über Medienherstellung, Kommunikation und Nachhaltigkeit soll nun weitergegeben werden. Darum startet 2020 auch eine eigene Akademie, die „gugler* Sinn.

Bildung“. Diese wird Kommunikationsleiterin Doris Raßhofer aufbauen. „In der Sinn.Bildung sollen Wirtschaftstreibende in erster Linie Schlüsselqualifikationen in Sachen nachhaltige Kommunikation und zukunftsfähiges Wirtschaften vermittelt werden, damit sie den Wandel in ihren Unternehmen gut gestalten können.“ Dabei wird es um Themen wie professionelle Medienherstellung gehen, um neue Formen der Kommunikation, aber auch um nachhaltiges Wirtschaften sowie persönliche Bewusstseinsbildung.

Print Change-Genossenschaft

Doch das ist bei Weitem noch nicht alles, was sich in Niederösterreich tut. Ernst Gugler hat gerade die „Print the Change“-Genossenschaft gegründet. Druckereien aus ganz Europa können sich in diese Genossenschaft einkaufen und sofort auf die jahrelang aufgebaute Cradle to Cradle-Expertise inklusive aller bisher zertifizierten Komponenten zugreifen – ohne selbst den langwierigen und alle zwei Jahre wiederkehrenden Zertifizierungsprozess durchlaufen zu müssen. „Damit können Druckereien in der Sekunde nachhaltige Anfragen ihrer Kunden

”

Wenn ich ein billiges Kinderbuch in Asien produzieren lasse, habe ich den Kindern einen Teil ihrer Zukunft verbaut.

“

Ernst Gugler

beantworten“, so Gugler. Wer sich nicht Teil der Genossenschaft sein möchte, kann auf die Cradle to Cradle-Zertifikate von gugler trotzdem zugreifen, denn die Ökodruckerei bietet seit Kurzem auch Mitbewerbern an, ihnen Druckprodukte nach dem derzeit höchsten ökologischen Standard zu liefern, quasi als Sublieferant. Gugler abschließend: „Wir möchten allen unseren Kunden danke sagen für ihr ‚Ja‘ zu gugler*, zu unserer Qualität, zu unserer Liebe und zu unserer Mission. Nur so können wir auch weiterhin gemeinsam die Zukunft gestalten.“



Öko Das ist gugler* mit der Druckerei in Melk (Bild) und der Agentur in St. Pölten.